



## **STADTSPORTBUND POTSDAM e.V.**

---

13.02.2018

Oberbürgermeisterwahlen in Potsdam am 23.09.2018

### **Wahlprüfsteine:**

#### **Teilhabe aller durch kostenfreie Sportstätten sichern**

Die nachhaltige Entwicklung von Breiten- und Leistungssport in der Landeshauptstadt Potsdam ist das wichtigste Anliegen des StadtSportbundes Potsdam e.V.

Der organisierte Sport verzeichnet seit Jahren einen Mitgliederzuwachs. Seit der letzten Oberbürgermeisterwahl erhöhte sich die Zahl der in Sportvereinen organisierten Potsdamerinnen und Potsdamer von 24.312 im Jahr 2013 auf 31.960 im Jahr 2018. Die Mitglieder des StadtSportbundes als der zahlenmäßig stärksten gesellschaftlichen Organisation in Potsdam werden sich bei ihrer Wahlentscheidung auch daran orientieren, wie die einzelnen Kandidaten sich zum Sport in Potsdam positionieren.

Die folgenden Fragen und Forderungen sind die wichtigsten **Prüfsteine für die Sportpolitik in Potsdam:**

1. Der StadtSportbund Potsdam e.V. betrachtet die öffentliche Sportförderung als wichtige kommunale Aufgabe. Das stärkste Förderinstrument der Landeshauptstadt ist die weitestgehend kostenfreie Überlassung der Sportstätten. Damit gewährleistet die Stadt die sportliche Teilhabe aller Potsdamer Bürger unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen.

*Setzen Sie sich für die kostenfreie Nutzung der Sportanlagen durch gemeinnützige Sportvereine zu den bisherigen Konditionen ein?*

**Antwort Janny Armbruster, Bündnis 90/Die Grünen:**

Potsdam ist auch Sportstadt. Hervorragende Trainingsmöglichkeiten für den Leistungs- und Spitzensport führen zu vielen Erfolgen bei Olympia, Welt- oder Europameisterschaften.

Zugleich kann die Stadt auf eine große Breitensportbewegung mit Tausenden sportbegeisterter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener verweisen, die in ihrer Freizeit in Vereinen, Gruppen und als Einzelne Sport treiben. Doch das Sporttreiben für Alle wird vor allem im Breitensport durch ungenügende Sportflächen erschwert und darüber hinaus stehen für Senioren, Menschen mit Beeinträchtigung oder Studierenden zu wenige Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die kostenfreie Überlassung der Sportstätten ist ein unverzichtbares Förderinstrument für den Breiten- und Leistungssport. Niemand sollte aus finanziellen Gründen auf die Ausübung von Sport verzichten müssen.

Wir sollten aber Überlegungen anstellen, ob nicht vor dem Hintergrund der kostenfreien Überlassung der Sportstätten andere Fördertöpfe zugunsten des Breitensports umstrukturiert werden sollten, der meines Erachtens bislang in der Relation der städtischen Mittel, die für Sport aufgewendet werden, zu kurz kommt.

- 
2. Der organisierte Sport leistet einen erheblichen Anteil an der Jugendarbeit und trägt zur Gesunderhaltung aller Bürger bei. Kinder und Jugendliche erwerben im Verein soziale Kompetenzen wie Teamgeist, den Umgang mit Regeln und mit den Konsequenzen aus Regelverstößen. Aber auch für die wachsende Gruppe der Senioren ist der Sportverein weit mehr als Gesundheitsprävention – sie pflegen hier Kontakte zu Gleichaltrigen und -gesinnten. So ist der Sport generationsübergreifend ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in Potsdam. Seit einigen Jahren ist der Sport auch ein Motor für Integration. Viele Projekte der Sportvereine sorgen dafür, dass Flüchtlinge und Migranten sich in der Landeshauptstadt wohlfühlen und wie selbstverständlich zu einem Teil unserer Gesellschaft werden.

*Wie stellen Sie sich die Sportförderung konkret vor? Unterstützen Sie die in den vergangenen Jahren praktizierte Förderung von 10 € je SSB-Mitglied im Jahr zuzüglich 200.000 € Sportstadtmittel und 100.000 € für Integrationsprojekte im Sport?*

**Antwort Janny Armbruster, Bündnis 90/Die Grünen:**

Ja, dabei sollte es bleiben. Sport ist in der Tat nicht nur individuelles Freizeitvergnügen. Die Leistungen des Sports für die Gesellschaft sind überaus wertvoll und wichtig. Deshalb rechtfertigen sie auch die von Ihnen genannte Förderung. Allerdings erwarte ich im Gegenzug von den Sportvereinen auch, sich mehr dem Thema Inklusion zuzuwenden, um endlich den Vorgaben der UN-Behindertenkonvention gerecht zu werden. Menschen mit Beeinträchtigungen können leider oft nicht der Sportart nachgehen, die sie gerne ausüben würden, weil

die Voraussetzungen dafür fehlen. Sport sollte aber für alle Bevölkerungsgruppen möglich sein.

---

3. Breitensport und Leistungssport sind unmittelbar miteinander verbunden. Nur aus einem starken und breit gefächerten Nachwuchssport können sich Sportler entwickeln, die unsere Stadt auf internationalen Wettkämpfen repräsentieren. Andererseits sind die Leistungssportler Vorbilder für jungen Menschen und sind Werbeträger für ihre Sportart. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Bemühungen einzelner Personen und Fraktionen, Breiten – und Leistungssport gegeneinander auszuspielen.

*Welchen gesellschaftlichen Stellenwert nehmen für Sie Breitensport bzw. Leistungssport ein? Wie wollen Sie den jeweiligen Sport unterstützen und fördern?*

**Antwort Janny Armbruster, Bündnis 90/Die Grünen:**

Sport- und Bewegungsangebote sollen alle Menschen erreichen, insbesondere auch Kinder, junge Menschen, Mädchen und Frauen, MigrantInnen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Ich setze also auf die soziale Dimension des Sports. Neben der Unterstützung des Breitensports setze ich mich für eine transparente Spitzensportförderung ein, bei der die Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt stehen. Und ich stehe einer Diskussion darüber offen gegenüber, wie die Sportförderung von Bund, Land und Stadt in ihren Ausgaben und Schwerpunkten besser aufeinander abgestimmt werden kann. Auch in der Sportförderung darf es keine Politik des Goldenen Zügels geben. Vielmehr muss die Stadt im Rahmen ihrer Fördermaßnahmen selbst über ihre Prioritäten entscheiden können.

Für mich gehören Breitensport und Spitzensport eng zusammen. Allerdings werde ich mich dafür stark machen, den Breitensport stärker als bisher zu fördern. Dazu gehört, vorhandene Sportstätten zu erhalten, zu sanieren, nachhaltig zu bewirtschaften und auch, Flächen für den Sport vor dem Verkauf der betreffenden Grundstücke zu sichern. Darüber hinaus werde ich mich dort, wo noch Bedarf besteht, auch für den Neubau von Sportstätten einsetzen. Wenn die Teilnehmerzahlen im Breitensport ansteigen sollen, benötigen wir mehr Sporthallen oder –flächen. Nur weil die Kapazitäten jetzt schon nicht ausreichen, kommt es zu den von Ihnen beschriebenen Diskussionen über das Verhältnis von Breiten- und Leistungssport in der Stadt.

---

4. Ehrenamt ist die wichtigste Säule des Sports. Über 95 Prozent der Sportvereine haben kein Hauptamt.

*Was werden Sie zur Stärkung und Förderung des Ehrenamtes tun? In welchem Umfang sehen sie die Schaffung hauptamtlicher Stellen zur Unterstützung des Ehrenamtes und für die Verstetigung der sozialen Jugendarbeit im Sport vor?*

**Antwort Janny Armbruster, Bündnis 90/Die Grünen:**

Der Sport wird auch in Potsdam von einem einzigartigen zivilgesellschaftlichen Engagement in den Vereinen getragen. Ich unterstütze das und werde mich dafür einsetzen, dass es weitere Vergünstigungen für Ehrenamtsausweis-Inhaber gibt.

Der Sport – ganz besonders der Breitensport – erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Funktion im Bereich der sozialen Jugendarbeit. Wir werden in der Stadt gemeinsam mit den Vereinen überlegen, wie wir dieses wichtige Ehrenamt der Trainer und Betreuer in der Zukunft besser unterstützen und honorieren können.

Eine Umwandlung von Ehrenamts- in Hauptamtstätigkeiten muss allerdings eine Entscheidung bleiben, die nur im Rahmen der sozialen Jugendarbeit in der Stadt insgesamt getroffen werden kann. Hier steht das Sportvereinswesen im engen Zusammenhang mit der gesamten Jugendarbeit in der Stadt, die auch in anderen öffentlichen Bereichen ganz entscheidend auf ehrenamtlichen Schultern ruht. Ehrenamtliches Engagement darf nicht als Ausrede der Öffentlichen Hand missbraucht werden, sich selbst aus der Verantwortung zu stellen. Mir geht es im Sport wie in anderen öffentlichen Leistungsbereichen um ein produktives, nachhaltig erfolgreiches Zusammenwirken haupt- und ehrenamtlichen Engagements.